Geschäftsbericht

AROSA BERGBAHNEN AG 2018/19

Arosa Lenzerheide

Lässt Herzen höher schlagen.

graubünden

LUFTSEILBAHN AROSA-W
ANLIEFERUNG
AUSGANG
VERWALTUNG

Inhalt

Berichtsteil

Bericht des Verwaltungsrates 4

Bericht des Managements 8

Jahresrechnung

Bilanz 20

Erfolgsrechnung 21

Anhang 22

Geldflussrechnung 30

Ergebnisverwendung 31

Bericht der Revisionsstelle 34

Kennzahlen 36

Risikomanagement 38

Gesellschaftsorgane 40

Arosa Bergbahnen

Impressum:
Herausgeber, Layout, Realisation: Arosa Bergbahnen AG
Gestaltung, Konzeption: Küttel Laubacher Werbeagentur
Bilder: Arosa Bergbahnen AG, Mirielle Salm; Arosa Tourismus, Nina Mattli; Nathan Hughes; Stiftung Arosa Bären; Foto Homberger; Arosa Lenzerheide
Druck: Casutt Druck & Werbetechnik AG

Bericht des Verwaltungsrates

1969 war das Jahr der Mondlandung und des Erstflugs der Concorde. Meilensteine in der Geschichte der Raum- und Luftfahrt. Auch das erste Pistenfahrzeug wurde damals zu einer Zeit ausgeliefert, als die lokale Gästebetreuung aus heutiger Sicht seltsam klingend beim «Fremdenverkehrsamt» angesiedelt war. Seit den 70er Jahren hat sich die technische Entwicklung bei den Pistenmaschinen kontinuierlich fortgesetzt. Aber nicht nur das. Bergbahnen sind heute Unternehmen mit High-Tech-Niveau, Erlebnisinszenierung, Kundenorientierung, Digitalisierung, Ressourcenmanagement, Destinationsmarketing und vielem mehr. Der von Seilbahnen ermöglichte Bergtourismus hat sich international zu einem mächtigen Wirtschaftszweig entwickelt, der nicht nur ganze Talschaften in den Alpenländern vor Entvölkerung und Armut bewahrt hat. Auch seine vor- und nachgelagerten Branchen, wie die technische Zuliefererindustrie, die Sportshops, die Beherbergung und Gastronomie, die Skischulen bis hin zu den regionalen Handwerksbetrieben profitieren davon.

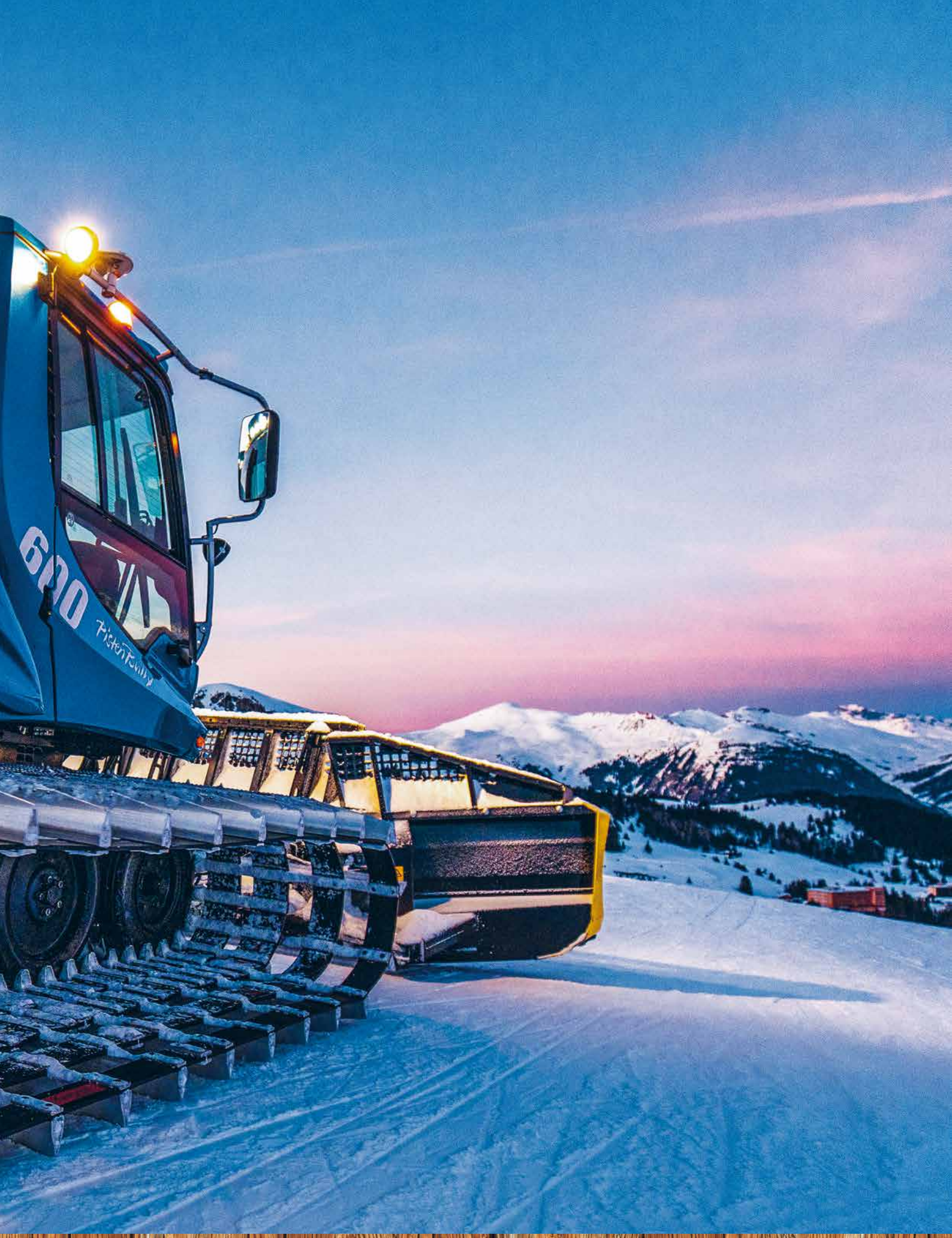
Das Bergbahnen-Geschäft ist in den vergangenen Jahren deutlich volatiler und unberechenbarer geworden. Daran ändert das ausgezeichnete Geschäftsergebnis 2018/19 der Arosa Bergbahnen AG nichts. Es ist vornehmlich den idealen Umweltbedingungen und einem soliden Kostenmanagement zu verdanken – ein «Ausreisser» nach oben. Mit einer EBITDA-Quote von 32,2% und einem Cashflow von CHF 8,447 Mio. kann das beste Ergebnis in der jüngeren Geschichte des Unternehmens präsentiert werden. Das wirkt entspannend. Der Verwaltungsrat will mit dieser soliden Ausgangslage die Chance nutzen und in seiner Dividendenpolitik bewusst ein positives Zeichen setzen. Ein Investment in das Unternehmen und eine Beteiligung an einer Aktienkapitalerhöhung kann mit einer Rendite belohnt werden. In den vorhergehenden Jahren war eine Dividendenausschüttung wegen der angespannten Ergebnisse jeweils nicht möglich. Die Arosa Bergbahnen AG ist gut aufgestellt für die Zukunft. Nach der vollzogenen Aktienkapitalerhöhung im September 2018 und dem starken Jahresergebnis ist die Finanzlage solide, um wichtige strategische Projekte umzusetzen. Dazu zählt die 6er-Sesselbahn Brüggerhorn mit CHF 8,0 Mio. und Eröffnung im Dezember 2019. Diese neue Bahnanlage ist Teil der Investitionsvorhaben im Geschäftsjahr 2019/20 von gesamthaft CHF 11 Mio. und trägt zur Leistungsentwicklung im Erlebnisraum Arosa Lenzerheide bei.

Der positive Verlauf der letzten drei Jahre darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Herausforderungen nicht kleiner werden. Das Leuchtturmprojekt der Skigebietsverbindung Arosa Lenzerheide trägt zu einer gewissen Stabilität bei. Seit der Eröffnung 2013/14 und insbesondere in den letzten beiden Wintern haben sich die Gästeströme etwas verschoben. Die Tagesgäste steigen aufgrund der bequemen und schnellen Anreise vornehmlich in Churwalden in das Schneesportgebiet ein. Das hat Auswirkungen auf die Aufenthaltsdauer der Gäste in Arosa oder Lenzerheide und letztendlich auf den Verteilschlüssel der Ticketerträge. Die beiden Bergbahnen haben sich partnerschaftlich darauf geeinigt, den langjährigen Teiler von 60:40 (LBB/ABB) auf das neue Geschäftsjahr 2019/20 hin anzupassen.

Der Verwaltungsrat überarbeitet seine Strategie mit den zentralen Herausforderungen des Unternehmens und seinen Zukunftsperspektiven. Die Ergebnisse sind im Businessplan 2018 – 2028 zusammengefasst:

- Der Schneesport ist die tragende Säule der Arosa Bergbahnen AG. Als Skigebiet im Dorf und schneesicheres Refugium gehören wir mit der Skigebietsverbindung Arosa Lenzerheide zu den Top-Destinationen im alpinen Raum.
- Mit gezielten Investitionen stärken wir das Gebiet Arosa Ost (Weisshorn/Tschuggen), mit der Absicht, die Aufenthaltsdauer der Gäste in unserem Gebiet zu verlängern.
- Wir konzentrieren uns auf die qualitative Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen und Angebote am Berg und richten uns dabei konsequent auf die Gästebedürfnisse aus. Nebst dem Schneesport entwickeln wir uns weiter im Sommer- und Ganzjahres-Geschäft, in einmaligen Bergerlebnissen und in der Berggastronomie.
- Wir machen uns «fit» für die Grossinvestition Gondelbahn Hörnli im Jahr 2026/27.
- Automatisierung und Digitalisierung sind als Mehrwerte für den Kunden zu nutzen (nicht zwingend als Trendsetter, aber im Kielwasser).

Das Bergbahnunternehmen ist auf gutem Weg, sowohl die Herausforderungen als auch die Chancen im alpinen Tourismus zu erkennen, um sich langfristig erfolgreich zu positionieren. Der Verwaltungsrat blickt mit Zuversicht auf die nächste Phase der Entwicklung.


600
PistenTouring

Bericht des Managements

Es war ein nahezu perfektes Geschäftsjahr mit sonnigen, heissen Sommertagen und einem idealen Wechsel im Spätherbst zu einem weiteren schneereichen Winter mit traumhaften Schneesportverhältnissen sowie zahlreichen Sonnentagen. Unmittelbar nach Saisonschluss Mitte April 2018 setzte eine lange Schönwetterperiode mit warmen Temperaturen und wenig Niederschlag ein. Der viele Schnee schmolz im Rekordtempo dahin. Die Hitzetage drängten die Menschen im Juli und August in die kühleren Berge. Auch in Arosa gab es hohe Temperaturen, dafür angenehme Nächte. Das Sommergeschäft erlebte mit den neuen Angeboten «Bären» und «Bike-Trails», begleitet von fast durchgehend schönem Wetter, eine starke Neubelebung. Das Arosa Bärenland bei der Mittelstation öffnete am 3. August 2018 seine Türen. Einen Monat vorher traf Napa, der erste Bewohner des Bärenlandes, in Arosa ein. Am 1. Februar 2019 gesellten sich Meimo und Amelia dazu. Das überaus gelungene Projekt vereint Tierschutz und Tourismus in idealer Weise miteinander. Beim Besuch auf der Bärenplattform auf über 2000 m ü. M. erfahren die Besucher neben den Geschichten der Bären auch weiteres spannendes Bärenwissen. Das Bären-Minigolf und der Erlebnisspielplatz als Inszenierungselemente bei der Mittelstation begeistern die Gäste.

Die von Arosa Tourismus und der Arosa Bergbahnen AG zusammen mit Allegra Tourismus entwickelte Easy-Bike-Strategie fokussiert sich auf niederschwellige Mountain-Bike-Angebote. Gefragt sind einfache Trails in Dorfnähe, ein Angebot an Übungstrails für Anfänger mit Bike-Schule und hohe Qualität in der Servicekette. Die Easy-Bike-Strategie ist abgestimmt mit der Bike-Entwicklung auf der Lenzerheide. Im 2018 wurden mit dem 6,8 km langen Hörnli Trail und der Bike-Trail-Verbindung ab Rothorn–Gredigs Fürggli–Älpli–Innerarosa konkrete Massnahmen umgesetzt.

Die Sommerangebote «Bären» und «Bike» wirkten sich stimulierend auf das Sommergeschäft aus. Mit total 147'000 Ersteintritten besuchten so viele Gäste den Berg wie seit 2008 nicht mehr. Besonders der August war mit 47'000 Besuchern ausgesprochen stark. Der willkommene Auftrieb im Sommergeschäft steigert den Umsatz und schmälert das Defizit, denn der Sommerbetrieb ist nach wie vor nicht kostendeckend.

Das Geld verdient Arosa immer noch zur Hauptsache im Winter. Und da vermochte die Ausgabe 2018/19 vom ersten Moment an zu entzücken und hielt, was seinen Namen verdient. Der viele natürliche Schnee und damit die beinahe perfekte Winterstimmung wirkten sich wiederum positiv auf die Ersteintritte und Umsätze aus. Der Gästezuwachs liegt 6,0% über dem Vorjahr. Mit 1,323 Mio. Ersteintritten besuchten so viele Schneesportler wie noch nie Arosa Lenzerheide seit der Eröffnung der Skigebietsverbindung. Im 5-Jahres-Vergleich bedeutet das eine kräftige Steigerung von 9,5%. Zurücklehnen ist nicht angesagt. Im Gegenteil, mit dem angestrebten Zukunftsbild im Zuge der strategischen Ausrichtung hat das Unternehmen klar skizziert, wohin die Reise gehen soll:

- Arosa als schneesicheres Refugium und der Inbegriff für «wahre Winter» ist bei Aufenthaltsgästen im In- und Ausland begehrt.
- Der Trumpf als «Skigebiet im Dorf» mit treffenden Angeboten für Familien und den Nachwuchs zahlt sich aus.
- Einmalige Bergerlebnisse in Arosa Lenzerheide, ergänzt mit gastronomischer Vielfalt und hoher Qualität, laden zum Verweilen ein.
- Der Berg ist auch im Sommer und in der Zwischensaison gefragt. Die Sehnsucht nach den Bergen ist von den Saisonzeiten unabhängig.
- Automatisierungen und Digitalisierung als Mehrwerte für den Kunden/Gast sind zu nutzen. Auch wenn letztlich der Mensch den Unterschied ausmacht.

Mit abgestimmten Massnahmen- und Aktionsplänen wird die Geschäftsleitung die Umsetzung der Zukunftsperspektiven mit Elan und gelungenen Projekten an die Leistungsentwicklung herangehen.

Der Gast im Fokus

Die Bergbahnunternehmen sind gefordert, aussergewöhnliche und herausragende Bergerlebnisse für die Gäste zu komponieren. Das Angebot von «Millionen-Sterne-Hotel» verspricht ein einmaliges Outdoor-Abenteuer für Geniesser unter freiem Sternenhimmel auf dem Weisshorngipfel mit vielen Extra-Leistungen. Mit dem dauerhaft schönen Wetter stiegen die Buchungen für Sommer 2018 sprunghaft an. Die sechs durchgeführten Events waren praktisch ausverkauft. Ebenso Zuspruch bei den Gästen fand das Angebot «Weisshorn Sunrise».

Das von beiden Bergbahnunternehmen von Arosa Lenzerheide im Vorjahr lancierte dynamische Online-Ticketsystem «First Minute Deal» hat seinen Aufwärtstrend fortgeführt. Nachdem im ersten Winter rund 25% des Umsatzes mit 4-Stunden-, Tages- und Mehrtageskarten bis 14 Tage über die Plattform erzielt wurde, waren es im zweiten Winter bereits beachtliche 37%. Im Online-Shop waren Tageskarten, Mehrtageskarten bis 14 Tage sowie 4-Stundenkarten für das Schneesportgebiet Arosa Lenzerheide sowie Bergerlebnisse erhältlich. Die hinterlegten Rabattstufen variieren je nach Wochentag oder Saison, sind in ihrer Menge aber fixiert. Je mehr Tickets für den jeweiligen Tag bereits verkauft wurden,

desto tiefer ist der Rabatt. Je früher der Gast sein Schneesportticket für einen spezifischen Tag bucht, desto besser sein Deal. Angesprochen sind die «First Minute Dealer», die einen Schneesporttag mit Freunden frühzeitig planen oder ihr Schneesportticket zu den gebuchten Winterferien gleich dazu kaufen möchten.

Die vierte Austragung vom Novemberhoch startete am 27./28. Oktober 2018 regnerisch und mit Schneefall. Das erste schöne Novemberhoch-Wochenende am 17./18. November lockte gegen 1000 Nebelmeer-Süchtige auf den Aussichtsberg Weisshorn. Das Skifahren am Hörnli war erstmals am Wochenende vom 24./25. November 2018 möglich, etwas später als in den vergangenen Jahren. Am ersten schönen Schneesporttag am 25. November zogen dann 900 Gäste ihre ersten Kurven auf den Hörnlipisten. Der internationale Skinachwuchs zeigte sich überdies erfreut über die ausgezeichneten Pistenverhältnisse an den FIS-Rennen der Damen vom 27./28. November 2018. Das Novemberhoch ist immer noch im Aufbau begriffen. Die Positionierung mit dem 360°-Aussichtsberg Weisshorn und dem Frühwinter-Schneesportgebiet wird geschätzt. Die Anreicherung mit Erlebnismomenten und Anlässen im Dorf ist für 2019 geplant.

Das im Vorjahr mit dem «Honigland» Prätschli lancierte Inszenierungs-Teilprojekt zur Schneesport Erlebniswelt Tschuggen hat zum Ziel, den Zugang zum Schneesport zu erleichtern und das Tschuggengebiet in einem Mehrjahres-Etappenplan zu einem einzigartigen Schneesport-Erlebnisland zu entwickeln. Die 2. Etappe beinhaltet die Schneesport-Inszenierung der als Bienenhaus gestalteten Bergstation Prätschli mit einer Überleitung zur Talstation des Skilifts Tomeli, wo ein schlafender Bär als Fotopoint-Silhouette am Stationsgebäude in der Winterruhe träumt. Der Skilift führt dem Bärengehege entlang auf den Tschuggen. Beim öffentlich zugänglichen und kostenlosen Bärensnowpark am Skilift Ried erwarten die jungen Schneesportler zwischen 6 und 12 Jahre vier Abenteuerpisten: auf dem Bachlauf, dem Waldweg, der Felspiste und dem Windfluss erkunden die Kinder mit einfachen Hindernissen verschiedene Routen aus Sicht eines Bären.

Die ambitionierten Schneesportler erfreuten sich über die Diamond Slope (Piste Nr. 12 auf dem Pistenplan) am Brüggerhorn. Der schneereiche Winter ermöglichte es dem Pistendienst, diese attraktive schwarze Piste nach 2012 und 2018 ab Ende Januar 2019 für Schneesportler wieder bereitzustellen. Für die Präparation der rund 2 km langen Piste benötigt es vor allem eines: sehr viel Naturschnee und Zeit für den Pistenaufbau und die Grundpräparation, verbunden mit einer erheblichen Kostenfolge.

Arosa, als etablierte Weltcup-Destination, empfing die weltbesten Skicross-Athletinnen und -Athleten am 17. Dezember 2018 zur Audi FIS Ski Cross Alps Tour. Der Sprint-Nachtkurs bei Flutlicht in Innerarosa war geprägt von packenden Läufen, knappen Zieleinfahrten und einer guten Stimmung unter den Zuschauern. Das Schweizer Team feierte mit Fanny Smith und Jonas Lenherr einen Doppelsieg. Der Bündner Alex Fiva rundete mit dem dritten Rang die starke Schweizer Teamleistung ab. Im Breitensportbereich durften wir einen Famigros-Skiday am 19. Januar 2019 mit über 300 Familien und 1300 Teilnehmern durchführen – schweizweit einer der am besten besuchten Renntage in dieser Serie. Daneben bot Elias Ambühl sein Freeski Camp an und die Wood Ranch Session sorgte ebenfalls für Abwechslung auf unseren Pisten und im Snowpark.

Die zweite Austragung von LIVE is LIFE, das coole Skipisten- und Clubfestival der Alpen, ging vom 5. bis 7. April 2019 in die zweite Runde. Das LIVE is LIFE berührte mit 29 kleinen und persönlichen Konzerten am Berg und im Tal zahlreiche Musikliebhaber und lockte bei sonnigem Frühlingswetter nochmals einige Gäste nach Arosa Lenzerheide. Dieser destinationsübergreifende, auf private Initiative mit Unterstützung der Tourismusorganisationen und der Bergbahnen durchgeführte Livemusik-Anlass hat zum Ziel, jeweils am ersten April-Wochenende ein Frühlingsfest am Berg und im Tal zu zelebrieren. Bis dann sind nahezu alle Anlagen und Pisten in Arosa Lenzerheide in Betrieb. Der Fokus liegt auf Schweizer und Internationalen Acts aus den Musikbereichen Pop, Blues, Rock, Hip-Hop und Volkstümlich. Im April 2019 traten neben Dodo & Friends, James Gruntz, Breitbild auch 77 Bombay Street, Afrob & Triebs of Jizu oder Florian Ast auf.

Die Menschen machen den Unterschied

An der Leistungserstellung waren in der Wintersaison wiederum knapp über 300 Mitarbeitende (inklusive Aushilfen) beteiligt. Das entspricht im Jahresdurchschnitt 160 Vollzeitstellen. Die Arosa Bergbahnen beschäftigt 55 Jahresmitarbeitende, inklusive Teilzeit-Angestellte und 4 Auszubildende. Zunehmend anspruchsvoller wird die Personalakquirierung von geeigneten Saison-Fachkräften beim Bahnpersonal. Ein grosses Dankeschön geht an die Mitarbeitenden für ihren engagierten Einsatz. Mit viel Herzblut, Engagement und Begeisterung verwöhnten sie die Gäste im Winterwunderland Arosa.

Das Qualitäts-Gütesiegel Stufe II begleitet und unterstützt das Unternehmen in der qualitativen Weiterentwicklung in seinen Dienstleistungen. Im jährlichen Aktionsplan definiert das Unternehmen Massnahmen für die Bereiche Führung, Mitarbeitende, Gäste und Ökologie. Hervorzuheben ist der zusammen mit der Stiftung Arosa Bären errichtete Fotopoint auf dem Weisshorngipfel. Der formschön gestaltete Stahl-Bär steht als Symbol für Schutz und Fürsorge. Die Gäste legen dem Bär mit dem Anbringen von farbigen Stoffbändchen und einem geheimen persönlichen Wunsch ein Fell an. Die eingekaufte Mountain-Inside-App unterstützt die interne Kommunikation via Smartphone. Wichtige Informationen müssen rasch, korrekt und zielgerecht an die Mitarbeitenden adressiert werden können. Der Fokus der Informationsverbreitung liegt beim Betriebs- und Anlagenzustand, bei den Mitarbeiter-Events und den Projekt-Infos. In der Planung des Produktionsprogramms für die Beschneiung oder der Bahnanlagen nehmen Meteo-Daten eine zentrale Bedeutung ein. Die beiden Bergbahnen in Arosa und Lenzerheide haben bei MeteoNews ein

für die Region spezifisch ausgerichtetes Wetter-Cockpit eingekauft. Dieses beinhaltet detaillierte und teilweise jahreszeitabhängige Vorhersageparameter, was die Planung in verschiedenen Geschäftsbereichen unterstützt. Die von beiden Bergbahnunternehmen gemeinsam durchgeführte «Service Excellence»-Aktion überraschte diesen Winter ausschliesslich die weiblichen Gäste zwei Mal pro Woche an ausgewählten Talstationen der Bergbahnen: in Form eines «Cup-Cakes» wurde mit einer süssen Aufmerksamkeit für den Besuch gedankt.

Am Berg

Nach jahrelanger Planung konnte die Gelände-/Pistenkorrektur beim Junkera Hus im September 2018 ausgeführt werden. Das Gemeinschaftsprojekt schafft in diesem Gebiet bessere Verhältnisse für Schneesportler, Winter- und Sommerwanderer, Biker und für die Alpwirtschaft. Für die Bergbahnen bringt dieses Projekt konkrete Vorteile: weniger technischer Schnee, geringerer Aufwand für die Pistenpräparation und eine ideale Verlängerung des Hörnli Trails am Gampjitobel bis zur Hörnli-Talstation. Bei der Talstation Tomeli gelangten sanfte Geländekorrekturen zur Ausführung. Damit konnte der Niveauunterschied zum Skilift-Einstieg eliminiert werden. Ein Durchbruch gelang bei den provisorischen Zubringerförderbändern in Innerarosa. Für die dauerhaft angestrebte Installation konnte mit den Herstellern eine mobile Überdachung entwickelt werden, die den Anliegen der Einsprecher im Quartier weitgehend entgegen kommt. Die Realisierung ist auf Herbst 2019 vorgesehen.

Der Neubau Reservoir Promenade mit dem Wassermanagement «Beschneiung» ist ein Gemeinschaftsprojekt von Gemeinde und Arosa Bergbahnen, das im Sommer 2018 realisiert wurde. Mit diesem Projekt kann die Bergbahnen die Schneieffizienz mit der Nutzung des Wassers ab Grundwassersee Isel merklich verbessern. In einer ersten Phase sind 60 l/s nutzbar, ausbaubar bis 90 l/s. Das Wasser kann für die Direktbeschneiung im Gebiet Tschuggen oder für die Befüllung der Speicher Mittelstation/Speichersee genutzt werden. Die Gemeinde kann ihrerseits die bislang eingeschränkte Löschwasserreserve im Bereich Waldpromenade/Innerarosa beseitigen und im Brandfall genügend Wasser zur Verfügung stellen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. CHF 3,2 Mio., der Anteil der Bergbahnen beträgt ca. CHF 2,0 Mio. (Pumpstation, zwei Kühltürme, Trafostation, Anteil Bau Reservoir, Anpassungen Grundwasserpumpwerk Isel). Daran leistet die Gemeinde einen Beitrag aus dem Topf der Lenkungsabgaben von 50% der Kosten.

Der erste heftige Wintereinbruch erfolgte am 24./25. Oktober 2018 mit 63 cm Neuschnee im Dorf. Der Schnee schmolz danach im Regen und Föhn weitgehend weg. Dafür waren die atmosphärischen Bedingungen für die technische Beschneiung ab der zweiten Novemberhälfte bis in den Dezember hinein ideal. Die Investition in die neue Pumpstation Promenade für den Wasserbezug ab Grundwassersee Isel zahlte sich im ersten Jahr aus. Ab dem 16. November und während 6 Wochen wurde permanent Wasser in das Beschneiungssystem gepumpt. Die ersten Pisten am Hörnli standen unseren Gästen ab 24. November bestens präpariert zur Verfügung und machten die Eröffnung der Wintersaison von Arosa Lenzerheide möglich. Die perfekt hergerichtete Pistenunterlage, kombiniert mit dem frisch gefallenen Neuschnee, gestattete es zum offiziellen Saisonstart am 1. Dezember mit einem breiten Angebot inklusive Urdenbahn und tadellosen Wintersportverhältnissen zu starten. Noch vor den Weihnachtstagen konnte die technische Beschneiung eingestellt werden, so früh wie im schneereichen Vorjahr. Der konsequent verfolgte Aufbauplan des Schneesportgebiets hatte sich einmal mehr bewährt. Der Wasserverbrauch für die technische Beschneiung betrug lediglich 275'574 m^3 (Vorjahr 306'811 m^3).

Viel Schnee gab es am Wochenende vom 8. bis 10. Dezember mit rund 100 cm. Nach einem Regen-/Schnee-Intermezzo an Heiligabend herrschte ab dem 25. Dezember schönstes Wintersportwetter mit vielen Gästen und einigen Schneeflocken zwischendurch. Über die Festtage genossen die Gäste die traumhafte Winterstimmung im Dorf. Der 1. Januar 2019 war mit über 30'000 Ersteintritten im Schneesportgebiet Arosa Lenzerheide der absolute Spitzentag seit Eröffnung der Skigebietsverbindung 2013/14. Ab 3. Januar 2019 setzte eine Phase mit häufigen Schneefällen ein und der Januar erfüllte alle Wünsche jener, für die es nie genug Schnee haben kann. Meteo Schweiz vermeldete am 14. Januar 2019 zu diesem frühen Zeitpunkt mit 180 cm im Dorf die grösste gemessene Schneemenge in Arosa seit 70 Jahren. Der Sportferien-Monat Februar zeichnete sich aus mit dauerhaft schönem und mildem Wintersportwetter: 21 Tage waren mit einer Sonnenscheindauer von 4 Stunden oder mehr gesegnet. Die Sonnenanbeter auf den Terrassen der Bergrestaurants kamen diesen Winter auf ihre Rechnung. Überhaupt lagen die Sonnentage mit 49% deutlich höher als im Vorjahr (37%).

Bis zum 7. April 2019 und der zweiten Austragung von LIVE is LIFE waren praktisch alle Bahnanlagen und Pisten im Angebot. Danach folgten zwei Verlängerungswochen am Hörnli/Plattenhorn und Ostseite Lenzerheide bis zum Ostermontag, 23. April 2019, wie es mit den Leistungsträgern vorgängig vereinbart war. Das Gästeaufkommen über die Osterfeiertage fiel bescheiden aus, trotz guter Schneelage und schönem Wetter.

Das Hauptaugenmerk der Bahn-Revisionsarbeiten lag beim Service der 19 grossen Rollenbatterien der Sesselbahn Carmenna. Die Einzelteile wiegen zwischen 1,6 t und 2,5 t und erforderten den Einsatz eines Super-Puma-Helikopters. Bei der Sesselbahn Hörnli wurden 10 Rollenbatterien und bei der Gondelbahn Hörnli-Express 5 Rollenbatterien revidiert. Hinzu kamen die Klemmenprüfungen bei der Gondelbahn Hörnli-Express (50 Stück) sowie den Sesselbahnen Hörnli (99 Stück) und Tschuggen-Ost (88 Stück). Unmittelbar nach der letzten Fahrt auf der LAW 1. Sektion Mitte April 2019 begannen die Arbeiten für den Ersatz des Antriebs und der Steuerung. Diese Grossinvestition dauerte bis in den Juni 2019 hinein.

In der vergangenen Wintersaison beförderten unsere Anlagen auf der Aroser Seite des Skigebietes 5'197'739 Personen, was ein Plus von 7,8% bedeutet. Die Urdenbahn beförderte in der vergangenen Wintersaison 350'038 Personen über das Urdental. Die Verbindungsbahn wurde weitaus häufiger benutzt als im Vorjahr bei deutlich weniger Sonnentagen. Alles in allem liefen die Bahnanlagen während 12'240 (11'933) Betriebsstunden. In dieser Zeit fielen sie während 13 (26) Stunden wegen technischem Defekt aus.

Gästeeintritte	2016/17	2017/18	2018/19	Veränderung zum Vorjahr
Arosa Lenzerheide Winter	1'153'000	1'248'000	1'323'000	+6,0%
Arosa Sommer	104'000	98'000	147'000	+50,5%

Berggastronomie und Beherbergung

Vom schönen und heissen Sommer 2018 mit der Eröffnung vom Arosa Bärenland bei der Mittelstation profitierte vorab die Brüggerstuba mit deutlich besseren Umsatzzahlen. Der Zuwachs gegenüber dem 5-Jahresschnitt im Sommer verdoppelte sich. Der Innenbereich der Brüggerstuba wurde sanft mit dem Bären-Thema inszeniert. Im Aussenbereich kam das neugestaltete «Gärtli» mit Sternebar bei den Gästen sehr gut an und lud zum Verweilen ein.

Die Emotionalisierung und Profilschärfung der Bergrestaurants wurde fortgeführt. Ein Augenmerk wird nach wie vor beim Wareneinkauf auf regionale Frischprodukte gelegt. So finden sich beispielsweise Milchprodukte von der Sennerei Maran oder das Schweinefleisch aus naturnaher Haltung aus dem nahen Chur auf der Speisekarte. Zu einem regelrechten Après-Ski-Hotspot mit einer starken Aussenwirkung entwickelte sich die KuhBar. Nach der letztjährigen gelungenen Testphase wurde wiederum die provisorische Partyhütte im Alpenchic-Stil eingemietet. Die Alphütte zog im zweiten Winter noch mehr Gäste an und vermochte kräftig zuzulegen. Die sanften Anpassungen im Programm wurden gut aufgenommen. Die Bergbahnen AG prüft einen nächsten Entwicklungsschritt für eine dauerhafte feste Baute. Das Terrassengeschäft in den Wintermonaten war deutlich einträglicher als im Vorjahr.

Bei den Beherbergungsbetrieben war die Mountain Lodge wegen Instandsetzungsarbeiten bei den Infrastrukturanlagen über die Sommermonate geschlossen. Der Mietvertrag mit der Eigentümerin (Zindel Gruppe) wurde bis April 2028 verlängert. Die Bergbahnen investierten rund TCHF 320 in neues Mobiliar (Betten, Kleinmöbel, Vorhänge). Das Wintergeschäft in der Mountain Lodge verlief zufriedenstellend. Das Angebot für die sogenannte Backpacker-Zielgruppe mit Gruppen, Schulen, Vereinen, jungen Erwachsenen und Familien ist für Arosa unerlässlich. Es ermöglicht den weitgehend jungen Gästen einen erlebnisreichen Zugang zu den Bergerlebnissen im Sommer und Winter. Das Hotel Hohenfels vermochte bei den Logiernächten nochmals um 10,8% zuzulegen. Trotz engagiertem Einsatz und erhöhter Sales-Aktivitäten ist es nur teilweise gelungen, die Potenziale voll auszuschöpfen und mit einer verträglichen Auslastung über das ganze Jahr die Ertragslage zu stabilisieren. Im Zuge der strategischen Überprüfung der Beherbergungsbetriebe beschreitet die Arosa Bergbahnen AG, als Eigentümerin des Hotel Hohenfels, neue Wege. Ab Oktober 2019 wird der Beherbergungsbetrieb an den bekannten deutschen Reiseveranstalter Frosch Sportreisen GmbH verpachtet. Für die Destination Arosa ist die Partnerschaft ein Glücksfall. Mit Frosch Sportreisen, als Partner mit einem gut funktionierenden Vertriebsnetz, lernen neue deutsche Gäste Arosa und Arosa Lenzerheide kennen. Die sportlichen Wochengäste versprechen eine gute Auslastung. Die koordinierte Anreise der aus ganz Deutschland stammenden Individualreisenden erfolgt mit Reisebussen. In Chur steigen die Gäste dann in die Rhätische Bahn um und geniessen die wildromantische Fahrt durch das Schanfigg als tolles Reiseerlebnis.

Marke Arosa Lenzerheide

Das von beiden Bergbahngesellschaften Arosa und Lenzerheide initiierte Marketingkonzept am Berg hat eine stärkere Fokussierung der Marketingsaktivitäten zur Gewinnung zusätzlicher Skierdays zum Ziel, und zwar mit Schwergewicht auf internationale Gäste bzw. Steigerung der Aufenthaltsgäste. In der gemeinsamen Marketingorganisation am Berg sind die Disziplinen Marketing/Produktmanagement, Kommunikation sowie Verkauf und Vertrieb angesiedelt. Parallel dazu werden die seit Beginn der Skigebietsverbindung von den vier Leistungsträgern Arosa Bergbahnen, Arosa Tourismus, Lenzerheide Bergbahnen und Lenzerheide Marketing und Support gemeinsam gepflegten Marktaktivitäten fortgeführt. Darunter fällt zum Beispiel die Imagewerbung, die Kommunikationskampagne mit der Speerspitze Ski und Snowboard sowie die Marktbearbeitung im Ausland.

Arosa und Lenzerheide tragen in ihrer partnerschaftlichen Zusammenarbeit für die Markenkommunikation aktiv ein gemeinsames CI/CD unter dem Titel «Arosa Lenzerheide lässt Herzen höher schlagen». Es wird von den Bergbahnen und den Tourismusorganisationen aktiv gelebt und steht auch weiteren interessierten Leistungsträgern zur Verfügung. Ebenso haben die vier Partner das Web-Projekt Arosa Lenzerheide weiter vorangetrieben. Nach der erfolgreichen Implementierung der Website arosalenzerheide.swiss im April 2018 sind weitere Ausbauschritte in Vorbereitung, wie beispielsweise der Marktplatz als Erweiterung zur reinen Unterkunftsbuchung, welcher dem Gast den Nutzen bringt, touristische Leistungen wie Schneesporttickets, Bergerlebnisse, Eventtickets usw. direkt und möglichst einfach über die Destinationswebsite zu buchen. Die gemeinsame zentrale Kundendatenbank für beide Destinationen hat das Ziel, die Kunden gezielter ansprechen und noch stärker an die Destination binden zu können. Erstmals seit vielen Jahren war Arosa Lenzer-

Roland
VOLXROX
V-Drums

heide Ende November bei Jelmoli Zürich zu Gast und lud Jahreskarten-Inhaber zu einem Winter-Opening ein, inmitten einer alpinen und entspannten Hütten-Atmosphäre.

Wegweisende Projekte

Die Arosa Bergbahnen AG investiert im Geschäftsjahr 2019/20 insgesamt CHF 11 Mio., davon CHF 8 Mio. in die neue 6er-Sesselbahn Brüggerhorn.

Neubau 6er-Sesselbahn Brüggerhorn

Nachdem die Sondierbohrungen zur Fassung der Thomasquelle 1 im Berginnern negativ verliefen, kamen die Gemeinde und die Bergbahnen zusammen mit den kantonalen Fachstellen zum Schluss, die Thomasquelle 1 von der Trinkwasserversorgung zu entkoppeln. Sie steht aber für Notlagen nach wie vor zur Verfügung. Damit konnte das ganze Gebiet Mittelstation aus der Gewässerschutzzone 2 entlassen werden. Ende März 2019 traf die Plangenehmigung und Konzession für die neue Sesselbahn ein. Die Bauarbeiten begannen unmittelbar nach Saisonschluss Mitte April 2019. Sie schreiten zügig und planmässig voran, so dass die erste 6er-Sessselbahn in Arosa am 21./22. Dezember 2019 eröffnet werden kann. Zeitgleich wird das Annex-Gebäude bei der Talstation Brüggerhorn mit integriertem Leistungs- und Kommandoraum, Garderoben, Trocknungsraum, Aufenthaltsraum und Küche realisiert. Damit entsteht auch für die Mitarbeitenden ein erheblicher Mehrwert gegenüber den heutigen engen Platzverhältnissen und alten Einrichtungen.

Gelände- und Pistenkorrektur Vettertraverse

Die Talabfahrt Tschuggen Ost ins Dorfzentrum und mit direktem Anschluss zum Bahnhof ist die wichtigste Talabfahrt in Arosa. Im untersten Abschnitt, der sogenannten Vettertraverse, wird die Talabfahrt Tschuggen Ost eng und steil, vereist oft und ist für Kinder und weniger geübte Ski- und Snowboardfahrer schwierig zu befahren. Mit der Teilrevision der Ortsplanung im Jahr 2016 schuf die Gemeinde die Voraussetzungen, dass die Piste im Bereich der Vettertraverse breiter geführt werden kann. In das Projekt integriert ist ebenso ein Skiweg zwischen dem Gebiet «Seeegga» und der Talstation der Sesselbahn Tschuggen Ost. Das heute verlaufende schmale Pistenband wird etwas tiefer gelegt und das abzutragende Erdmaterial von rund 2000 m^3 unmittelbar nebenan wieder eingebracht. Mit der Senkung des jetzigen Pistenniveaus und der Erdverschiebungen wird im gleichen Arbeitsgang auch die alte Beschneiungsanlage aus dem Jahr 1996 erneuert und durch die neue effiziente Schneilanzen-Generation ersetzt. Diese Arbeiten werden ab August 2019 ausgeführt.

Bike Skill Center Hörnli

Nach dem Bau vom Hörnli Trail wird im Sommer 2019 die nächste Ausbauetappe in der Umsetzung der destinationsweiten Easy-Bike-Strategie in Angriff genommen: Auf den Hörnliparzellen der Arosa Bergbahnen AG und der Bürgergemeinde Arosa entsteht ein Skill Center mit verschiedenen Bike-Trails, vornehmlich für Kinder. Das Förderband vom Honigland wird als Aufstiegshilfe installiert. Teil des Konzepts ist eine Bikeschule mit Vermietung und einer Verpflegungsstation.

Attraktivitätssteigerung Schneesportgebiet Arosa Ost

Die von der Gemeinde Arosa eingeleitete Teilrevision Ortsplanung Schneesportgebiet «Arosa Ost» hat zum Ziel, vornehmlich im Teilgebiet Tschuggen mit gezielten Massnahmen qualitative Mehrwerte für die Schneesportler zu erzielen. Die sanften Eingriffe in die Natur und Landschaft betreffen ausschliesslich die bereits touristisch intensiv genutzte Zone und führen zu einer Verbesserung der weitgehend bestehenden Infrastrukturanlagen. Das Gebiet Tschuggen/Mittelstation ist das ideale Gelände für Anfänger/Einsteiger, Familien und den Schneesportnachwuchs allgemein. Konkret vorgesehen sind Pistenverbreiterungen und Geländekorrekturen, Abfahrtsrouten als Entlastungen, ein Wirtschaftsweg als Ersatz für den Arlenwaldweg, der ausschliesslich dem Langsamverkehr dienen soll und andere Korrekturen.

Skidepot-Center auf Winter 2020/21

Die Sesselbahn Tschuggen Ost und die Luftseilbahn Arosa-Weisshorn sind die Haupteinstiegspforten in das Schneesportgebiet. Über die Hälfte aller Ersteintritte in Arosa werden dort generiert. Mit der Inbetriebnahme der Passerelle im Dezember 2014 besteht ein direkter Zugang und Anschluss zur RhB. Der bequeme und komfortable Zugang in das Schneesportgebiet ist ein wichtiges Gästebedürfnis. Die Arosa Bergbahnen AG erstellt zusammen mit Luzi Sport Arosa bei der Talstation Tschuggen Ost ein modernes und gästefreundliches Skidepot-Center an sehr guter Lage. Angesprochen sind die Jahrespass-Inhaber aus Arosa und der Region Chur, die bequem mit der RhB anreisen können sowie Aufenthaltsgäste. Auf rund 200 m^2 Fläche sind insgesamt 165 Depotschränke geplant. Die 2er- und 4er-Depotplätze bieten Platz für die Skieinstellung von 450 Gästen. Der Bau ist im Sommer 2020 geplant, die Eröffnung und Inbetriebnahme folgt dann im November 2020.

Das Geschäftsergebnis als Zusammenfassung

Das Geschäftsjahr 2018/19 geht aus dem Blickwinkel der Umweltbedingungen als nahezu perfektes Geschäftsjahr in die Geschichte der Bergbahnen ein. Auf den heissen Sommer mit Bärenland-Eröffnung folgte zeitgerecht ein weiterer schneereicher Winter mit traumhaften Schneesportverhältnissen und zahlreichen Sonnentagen. Diese idealen Umweltbedingungen animierten die Wintersportler, ihre Freizeit in Arosa zu verbringen, was sich erfreulich im Jahresergebnis zeigte (+9,2%).

Bereits die Sommermonate legten kräftig zu. Die sonnigen und heissen Tage lockten die Gäste in die Berge. Diese erfreuten sich an den Angeboten mit Bären und Bike-Trails, die dem Sommergeschäft frische Impulse verliehen. Mit 147'000 Ersteintritten erlebte der Sommer 2018 ein starkes Revival. Mit einem Zuwachs von 50'0000 Eintritten gegenüber dem schwachen Vorjahr war es seit 2008 der stärkste All-Inclusive-Sommer. Die ausgezeichneten atmosphärischen Bedingungen für die technische Beschneiung ab November wurden konsequent ausgenützt, die Investition in die neue Pumpstation Promenade für den Wasserbezug ab Grundwassersee Isel zahlte sich bereits im ersten Jahr aus. Ab Ende November existierten durchwegs ausgezeichnete Pistenverhältnisse bis zu den späten Osterfeiertagen. Die «Diamond-Slope»-Piste 12 am Brüggerhorn entzückte die Gäste ebenso wie die KuhBar als Après-Ski-Hotspot im zweiten Winter. Zum prächtigen Winter trugen die Sonnentage bei: 49% der 143 Wintersaisontage waren mit einer Sonnenscheindauer von 4 Stunden oder mehr beglückt (vielfach auch am Wochenende). Ein deutlich besserer Wert als im Vorjahr mit nur 37% Sonnentage. Arosa Lenzerheide als grösstes zusammenhängendes Schneesportgebiet Graubündens verzeichnete mit insgesamt 1,323 Mio. Gästeeintritten einen kräftigen Zuwachs von 6% gegenüber dem Vorjahr. Der höchste Wert seit der Eröffnung des gemeinsamen Schneesportgebiets Arosa Lenzerheide im Winter 2013/14.

Die Gesamtleistung des Unternehmens liegt mit TCHF 29'420 rund TCHF 2'471 über dem Vorjahr. Der Umsatzzuwachs beim Verkehrsertrag beträgt TCHF 1'613 (+ 9,7%). Die Berggastronomie-Betriebe waren ab dem ersten Saisontag an den Skibetrieb angeschlossen und profitierten von einem deutlich besseren Terrassengeschäft, was den Umsatz kräftig in die Höhe trieb (+12,6%). Die beiden Beherbergungsbetriebe Mountain Lodge und Hotel Hohenfels erlitten einen kleinen Umsatzrückgang von 2,9%, da die Mountain Lodge über die Sommermonate infolge Instandsetzungsarbeiten geschlossen war. Das Bergbahnunternehmen konnte die Kosten im Zaum halten und das Produktionsprogramm zum Aufbau des Schneesportgebiets etablieren.

Das EBITDA von TCHF 9'465 liegt um satte 19,5% höher als im Vorjahr (TCHF 7'918). Mit einer EBITDA-Quote von 32,2% erreicht das Unternehmen mit eigenen Gastro- und Hotelbetrieben einen ausgezeichneten Wert. Die ordentlichen Abschreibungen auf den Sachanlagen sind mit TCHF 4'986 ohne Veränderung der Abschreibungssätze etwas tiefer ausgefallen wie im Vorjahr. Das gute Geschäftsergebnis ermöglicht umfangreiche Zusatzabschreibungen von TCHF 2'326 auf verschiedenen Sachanlagen, zur Hauptsache bei den älteren Beschneiungsanlagen und beim Hotel Hohenfels. Der Finanzaufwand sank auf einen Tiefstwert von TCHF 838. Die Entschuldung im abgelaufenen Geschäftsjahr beträgt TCHF 2'552. Der Generalversammlung kann zum dritten Mal in Folge ein Jahresgewinn präsentiert werden, diesmal mit TCHF 1'156 das beste Ergebnis in der jüngeren Geschichte des Unternehmens. Der Verwaltungsrat will nach diesem sehr erfolgreichen Geschäftsjahr seine Dividendenpolitik überdenken. Er beantragt der Generalversammlung eine bescheidene Dividende von CHF 2.00 pro Aktie und will damit bewusst ein positives Zeichen setzen, dass ein Investment in das Unternehmen und eine Beteiligung an einer Aktienkapitalerhöhung mit einer Rendite belohnt werden kann. Das Unternehmen ist in der Lage, in einem anspruchsvollen Marktumfeld mit intensivem Wettbewerbsdruck einen erfreulichen Rechnungsabschluss zu erzielen.

Die Arosa Bergbahnen AG investierte im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt TCHF 5'339 (Vorjahr TCHF 3'888), davon TCHF 1'829 als Vorleistungen in die neue Sesselbahn Brüggerhorn. Die hauptsächlichen Investitionen entfallen auf die Erstellung der Pumpstation Promenade mit TCHF 975, die Beschaffung eines Pistenfahrzeugs von TCHF 582, die Möblierung der Mountain Lodge mit TCHF 325 und die Investition in die Schneesport-Erlebniswelt Tschuggen mit TCHF 254.

Die Arosa Bergbahnen AG weist für das Geschäftsjahr 2018/19 einen Cash Flow von TCHF 8'447 aus (Vorjahr TCHF 6'883). Das Eigenkapital beträgt nach der im September vollzogenen Aktienkapitalerhöhung mit 156'138 Aktien neu TCHF 25'311 (36,8%), der Buchwert der Sachanlagen TCHF 56'369.

Bilanz

		30.04.2019		30.04.2018	
Aktiven		**in TCHF**	**%**	**in TCHF**	**%**
Umlaufvermögen		**9'780**	**14,2**	**6'775**	**10,0**
Flüssige Mittel	2.1	6'010		3'150	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.2	1'230		928	
Übrige kurzfristige Forderungen	2.3	928		1'640	
Vorräte		269		271	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'342		786	
Anlagevermögen		**59'057**	**85,8**	**60'780**	**90,0**
Finanzanlagen	2.4	2'154		1'904	
Beteiligungen	2.5	507		507	
Sachanlagen		56'396		58'369	
Total Aktiven		**68'837**	**100,0**	**67'556**	**100,0**

Passiven		**in TCHF**	**%**	**in TCHF**	**%**
Fremdkapital		**43'526**	**63,2**	**47'138**	**69,8**
Kurzfristige Verbindlichkeiten		**7'510**	**10,9**	**8'553**	**12,7**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1'041		1'389	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		1'582		955	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.6	2'010		3'940	
Passive Rechnungsabgrenzungen		2'876		2'270	
Langfristige Verbindlichkeiten		**36'016**	**52,3**	**38'585**	**57,1**
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.7	36'016		38'585	
Eigenkapital		**25'311**	**36,8**	**20'418**	**30,2**
Aktienkapital		15'614		12'500	
Eigene Kapitalanteile	4.4	–19		–20	
Gesetzliche Gewinnreserven		4'846		4'846	
Freiwillige Gewinnreserven		950		950	
Gesetzliche Kapitalreserve		2'021		1'398	
Gewinnvortrag		743		300	
Jahresgewinn		1'156		443	
Total Passiven		**68'837**	**100,0**	**67'556**	**100,0**

Erfolgsrechnung

		2018/19		2017/18	
		in TCHF	**%**	**in TCHF**	**%**
Haupteinnahmen		**27'017**	**91,8**	**24'670**	**91,5**
Bahnen	3.1	18'295	62,2	16'682	61,9
Berggastronomie		6'993	23,8	6'209	23,0
Beherbergung		1'729	5,9	1'779	6,6
Nebenerträge		**2'403**	**8,2**	**2'279**	**8,5**
Miet- und Pachtzinsen		1'088	3,7	1'064	3,9
Übrige Erträge		1'315	4,5	1'214	4,5
Betriebsertrag		**29'420**	**100,0**	**26'949**	**100,0**
Warenaufwand		–2'144	–7,3	–1'813	–6,7
Personalaufwand	3.2	–10'517	–35,7	–10'325	–38,3
Übriger Betriebsaufwand	3.3	–7'294	–24,8	–6'893	–25,6
Betriebsaufwand		**–19'955**	**–67,8**	**–19'031**	**–70,6**
Betriebsergebnis I (EBITDA)		**9'465**	**32,2**	**7'918**	**29,4**
Abschreibungen		–7'313	–24,9	–6'526	–24,2
Betriebsergebnis II (EBIT)		**2'152**	**7,3**	**1'392**	**5,2**
Finanzaufwand	3.4	–838	–2,8	–960	–3,6
Finanzertrag		1	–	5	–
Betriebsergebnis III (EBT)		**1'314**	**4,5**	**437**	**1,6**
Erfolg aus Veräusserung von Anlagevermögen	4.10	28	0,1	81	0,3
Ausserordentlicher Ertrag	4.10	–	–	102	0,4
Ausserordentlicher Aufwand	4.10	–7	–	–24	–0,1
Steueraufwand	3.5	–180	–0,6	–153	–0,6
Jahresgewinn		**1'156**	**3,9**	**443**	**1,6**

Anhang

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt.

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet:

1.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Post- und Bankguthaben. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Die Fremdwährungsbestände in Euro wurden per 30.4.2019 zum Kurs von CHF 1.14 umgerechnet.

1.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger individueller Einzelwertberichtigungen. Auf dem Restbestand wird eine pauschale Wertberichtigung von 5% auf Inlandforderungen und 10% auf Auslandforderungen vorgenommen.

Die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger individueller Einzelwertberichtigungen.

1.3 Vorräte

Die Vorräte für den Bahnbetrieb werden höchstens zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten bilanziert. Die Vorräte an Ticket-Datenträger (KeyCard) und Treibstoffen werden nach der gewichteten Durchschnitts-Methode bewertet. Die Vorräte der Gastrobetriebe werden zum Einkaufspreis, abzüglich steuerlich zulässigen Warendrittel bewertet.

1.4 Finanzanlagen

Die Wertschriften des Anlagevermögens werden zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Darlehen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

1.5 Beteiligungen

Die Bewertung der Beteiligungen erfolgt zu Anschaffungskosten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

1.6 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Nutzungs- bzw. Abschreibungsdauer der Anlagen wird je nach Anlage individuell nach betriebswirtschaftlichen Kriterien festgelegt. Allfällige Sofortabschreibungen im steuerlich zulässigen Rahmen werden nach Ermessen des Verwaltungsrates vorgenommen.

1.7 Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten erfasst.

Anhang

2. Erläuterungen zu Positionen der Bilanz	30.04.2019 in TCHF	30.04.2018 in TCHF
2.1 Flüssige Mittel	**6'010**	**3'150**
Kasse, Post, Bank	6'010	2'037
Guthaben Aktieneinzahlungskonto	–	1'114
2.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**1'230**	**928**
Gegenüber Dritten	1'259	959
Delkredere	–28	–31
2.3 Übrige kurzfristige Forderungen	**928**	**1'640**
Gegenüber Dritten	712	531
Gegenüber Aktionären und Organen	–	905
Gegenüber Beteiligungen	216	205
2.4 Finanzanlagen	**2'154**	**1'904**
Wertschriften	27	27
Darlehen an Urden AG	2'127	1'877
2.5 Beteiligungen	**507**	**507**
Beteiligung an Urden AG	490	490
Beteiligung an Stiftung Arosa Bären	17	17
2.6 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	**2'010**	**3'940**
Gegenüber Dritten	1'627	1'772
Gegenüber Aktionären und Organen	–	2'027
Gegenüber Beteiligungen	384	141
2.7 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	**36'016**	**38'585**
Gegenüber Banken – Hypotheken	34'739	37'743
Gegenüber Leasinggebern	1'278	842

	2018/19	2017/18
3. Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung	**in TCHF**	**in TCHF**
3.1 Verkehrsertrag Bahnen	**18’295**	**16’682**
Verkehrsertrag Sommer	896	638
Verkehrsertrag Winter	17’398	16’045
3.2 Personalaufwand	**–10’517**	**–10’325**
Löhne und Gehälter	–8’848	–8’658
Sozialversicherungsaufwand	–1’257	–1’287
Übriger Personalaufwand	–413	–379
3.3 Übriger Betriebsaufwand	**–7’294**	**–6’893**
Mieten, Dienstbarkeiten	–757	–836
Versicherungen, Gebühren	–667	–647
Energie, Verbrauchsstoffe	–1’361	–1’391
Unterhalt	–1’886	–1’647
Verwaltung, Informatik	–915	–837
Marketing	–1’282	–1’104
Betriebsaufwand Urden AG	–426	–431
3.4 Finanzaufwand	**–838**	**–960**
Bank- und Darlehensaufwand	–805	–921
Leasingaufwand	–34	–39
3.5 Steueraufwand	**–180**	**–153**
Kapital- und Liegenschaftssteuern	–180	–153
3.6 Nettoauflösung stille Reserven	**–**	**–**
Wesentliche Nettoauflösung stiller Reserven	–	–

Anhang

	30.04.2019		30.04.2018	
4. Weitere gesetzliche Angaben				
4.1 Angaben zur Gesellschaft				
Firma, Rechtsform und Sitz	*Aktienkapital*	*liberiert*	*Aktienkapital*	*liberiert*
Arosa Bergbahnen AG, Gemeinde Arosa	15'613'800	100%	12'500'000	100%
4.2 Anzahl Mitarbeiter				
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		159		160
4.3 Beteiligungen				
Firma, Rechtsform und Sitz	*Kapital-anteil*	*Stimm-anteil*	*Kapital-anteil*	*Stimm-anteil*
Urden AG, Gemeinde Arosa	49%	49%	49%	49%
Stiftung Arosa Bären, Arosa	33%	33%	33%	33%
4.4 Eigene Anteile				
	Anzahl	*in CHF*	*Anzahl*	*in CHF*
Eigene Anteile zu Beginn des Geschäftsjahres	200	20'000	220	17'600
Veräusserung eigener Anteile	13	1'300	20	2'000
Bewertungskorrektur	–	–	–	4'400
Eigene Anteile am Ende des Geschäftsjahres	187	18'700	200	20'000
4.5 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen				
Swiss Life AG		–		–
4.6 Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten				
Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten		–		–

	30.04.2019	30.04.2018

4.7 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	in TCHF	*in TCHF*
Liegenschaften (Buchwert)	36'328	39'622
Angefangene Bauten (Buchwert)	–	–

Hinweis zur Finanzierung Neubau Sesselbahn am Brüggerhorn: Der Leasingvertrag über CHF 4,3 Mio. für die Elektromechanik wurde am 7. Januar 2019 unterzeichnet; Leasingbeginn ist am 1. Januar 2020.

4.8 Eventualverbindlichkeiten

	in TCHF	*in TCHF*
Bürgschaft gegenüber Urden AG	10'423	11'553

4.9 Beteiligungsrechte und Optionen für Organe und Mitarbeitende

Eigentümer	*Anzahl*	*in TCHF*	*Anzahl*	*in TCHF*
Beteiligungsrechte im direkten Eigentum der VR-Mitglieder	1'010	101	864	86
Beteiligungsrechte im direkten Eigentum der GL-Mitglieder	164	16	148	15

Die Beteiligungsrechte sind zum Nominalwert per Bilanzstichtag bewertet.

4.10 Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

	in TCHF	*in TCHF*
Bildung Rückstellung Prozesskosten	–	–
Verlust aus Veräusserung von Anlagevermögen	–	–
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	28	81
Verschiedene unwesentliche Posten	–	–
Total Nettogewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	**28**	**81**
Ausserordentlicher Ertrag	–	102
Ausserordentlicher Aufwand	–7	–24

4.11 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag zu verzeichnen, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung ausüben könnten.

Sachanlagen

	Pisten und Grundstücke	Luftseilbahnen	Umlaufbahnen	Fixgeklemmte Sesselbahnen	Skilifte
Bruttowerte					
Stand 01.05.2018	8'585	57'062	35'427	1'976	3'169
Zugänge	141	330	284	–	88
Abgänge	–	–	–	–	–90
Übrige	–	–	–	–	–
Stand 30.04.2019	**8'726**	**57'393**	**35'711**	**1'976**	**3'168**
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.05.2018	5'352	51'381	29'491	1'976	2'876
Zugänge	189	976	573	–	47
Abgänge	–	–	–	–	–90
Übrige	–	–	–	–	–
Stand 30.04.2019	**5'541**	**52'357**	**30'063**	**1'976**	**2'833**
Nettowerte					
Stand 01.05.2018	3'233	5'681	5'936	–	293
Zugänge	141	330	284	–	88
Abgänge	–	–	–	–	–
Abschreibungen	–189	–976	–573	–	–47
Übrige	–	–	–	–	–
Stand 30.04.2019	**3'185**	**5'035**	**5'647**	**–**	**334**

Angaben in TCHF

Infrastruktur	Restaurants	Hotels	Liegenschaften	Anlagen im Bau/ Anzahlungen	**Total Sachanlagen**
48’542	19’501	8’754	30’998	297	**214’312**
1’944	193	377	153	1’829	**5’339**
–158	–43	–90	–60	–	**–441**
–	–	–	–	–	**–**
50’328	**19’651**	**9’041**	**31’090**	**2’127**	**219’210**
33’350	10’436	5’012	16’069	–	**155’942**
2’466	803	1’626	633	–	**7’313**
–158	–43	–90	–60	–	**–441**
–	–	–	–	–	**–**
35’658	**11’195**	**6’548**	**16’642**	**–**	**162’814**
15’192	9’066	3’742	14’928	297	58’369
1’944	193	377	153	1’829	5’339
–	–	–	–	–	–
–2’466	–803	–1’626	–633	–	–7’313
–	–	–	–	–	–
14’671*	**8’456**	**2’493**	**14’448**	**2’127**	**56’396**

* davon in Leasing TCHF 1’278

Geldflussrechnung

	2018/19	2017/18
	in TCHF	**in TCHF**
Jahresgewinn	1'156	443
Abschreibungen auf Sachanlagen	7'313	6'526
Veränderung Delkredere	–3	–4
Gewinn/Verlust aus Anlageabgang	–28	–81
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	**8'437**	**6'883**
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–299	–46
Veränderung Warenvorräte	2	43
Veränderung übriges Umlaufvermögen	156	–179
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–348	154
Veränderung übrige Verbindlichkeiten	–1'323	–265
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	**–1'813**	**–293**
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	**6'624**	**6'590**
Erwerb von Sachanlagen	–5'339	–3'888
Verkauf von Sachanlagen	28	92
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**–5'311**	**–3'796**
Einzahlung aus Kapitalerhöhung	3'737	–
Veränderung übriges Umlaufvermögen/ übrige Verbindlichkeit aus Aktienkapitalerhöhung	–	1'114
Darlehen an Urden AG	–250	–565
Veränderung Eigenbestand Aktien	1	–2
Zunahme/Abnahme Bankverbindlichkeiten	–1'948	–1'799
Zunahme/Abnahme Leasingverbindlichkeiten	7	–85
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**1'547**	**–1'337**
Veränderung der Flüssigen Mittel	**2'860**	**1'457**
Nachweis der Veränderung der Flüssigen Mittel:*		
Flüssige Mittel* Stand am 01.05.2018	**3'150**	**1'693**
Zunahme/Abnahme der Flüssigen Mittel	2'860	1'457
Flüssige Mittel* Stand am 30.04.2019	**6'010**	**3'150**

* Flüssige Mittel bestehend aus: Kasse, Post und Bank

Ergebnisverwendung

	2018/19	2017/18

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes

	Antrag des Verwaltungsrates in TCHF	*Beschluss der Generalversammlung in TCHF*
Gewinn Rechnungsjahr	1'156	443
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	–	–
Gewinnvortrag Vorjahr	743	300
Bilanzgewinn	1'899	743
Teilauflösung freiwillige Gewinnreserve	–	–
Zur Verfügung der Generalversammlung	1'899	743
Dividendenzahlung	–312	–
Vortrag auf neue Rechnung	1'587	743

Aufgrund der Darstellung in Tausenderzahlen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

CURIA
MEHRWERT SEIT 1956

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR ORDENTLICHEN REVISION
an die Generalversammlung der

AROSA BERGBAHNEN AG, AROSA

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Arosa Bergbahnen AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 30. April 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Curia Treuhand AG
Grabenstrasse 15
Postfach 161
CH-7001 Chur
Tel. +41 (0)81 256 00 00
www.curia.ch

Mitglied von EXPERTsuisse

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 30. April 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

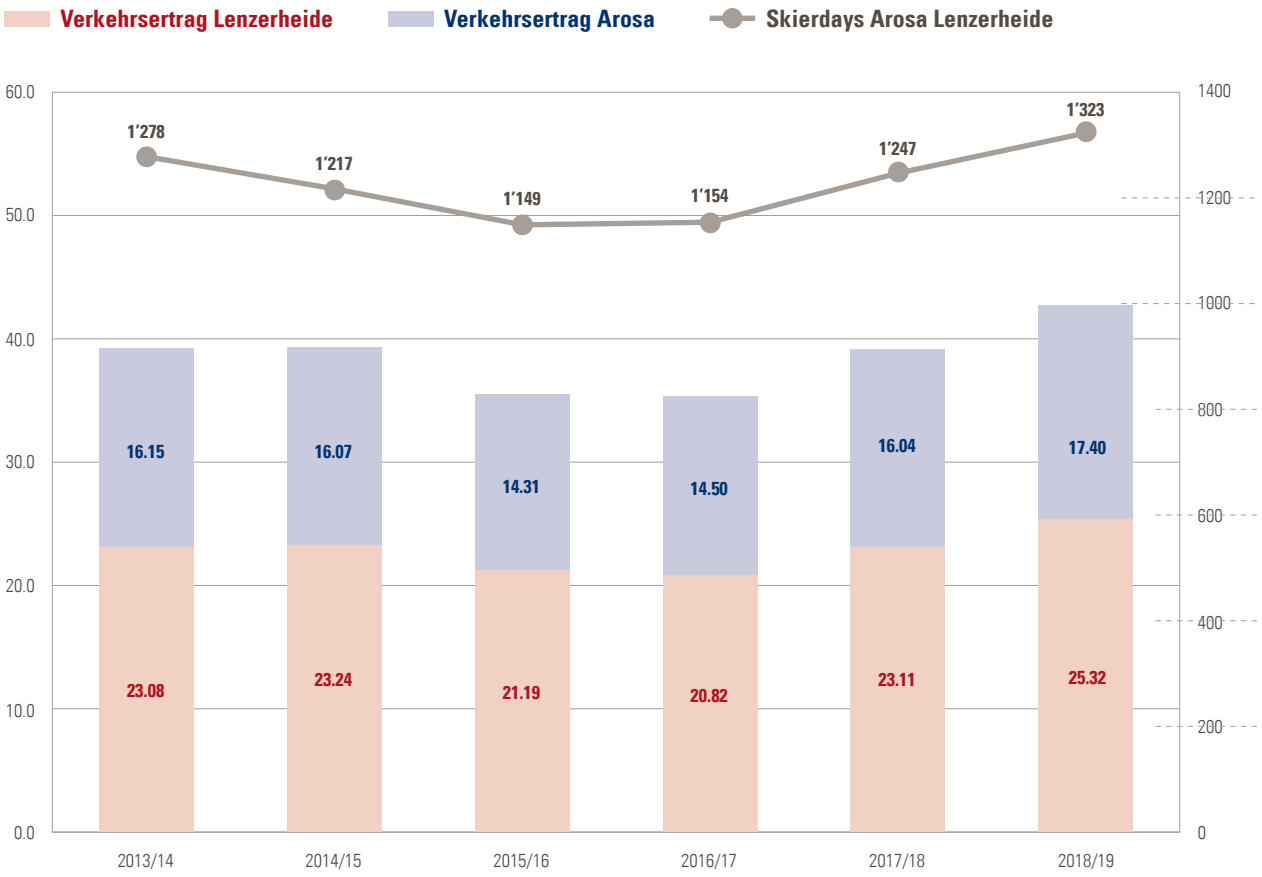
Chur, 29. August 2019

CURIA TREUHAND AG

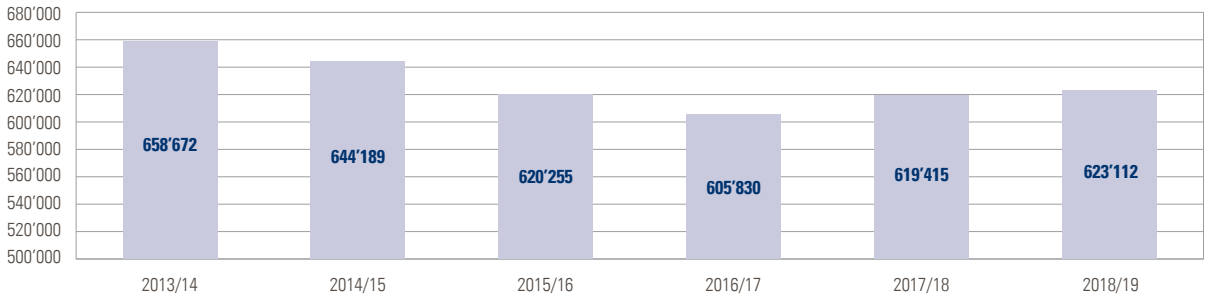
Flavio Andri	Christoph Schwitter
Dipl. Wirtschaftsprüfer	Dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor	

Kennzahlen

Verkehrsertrag Winter (in Mio. CHF) und Skierdays (in Tsd.)
Gegenüberstellung der Skierdays (Gästeeintritte) in der Region Arosa Lenzerheide und der Verkehrserträge Winter der Arosa Bergbahnen AG und der Lenzerheide Bergbahnen AG. Die Skigebietsverbindung Arosa Lenzerheide wurde am 18. Januar 2014 eröffnet.

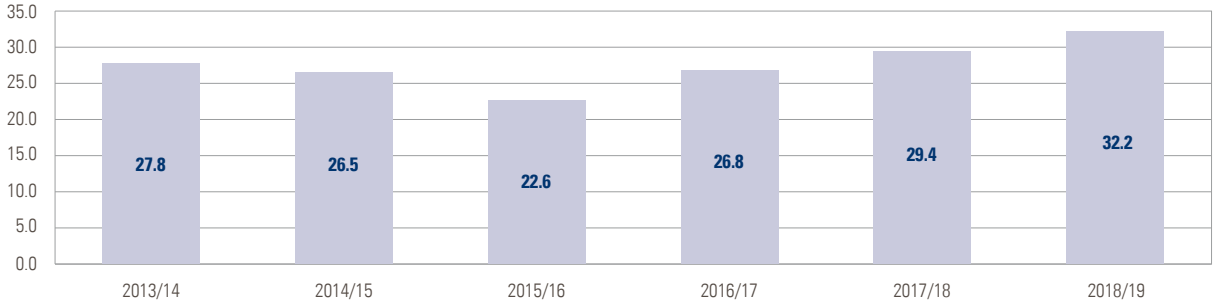


Logiernächte (Winter)
Entwicklung der Logiernächte in der Wintersaison in Arosa.



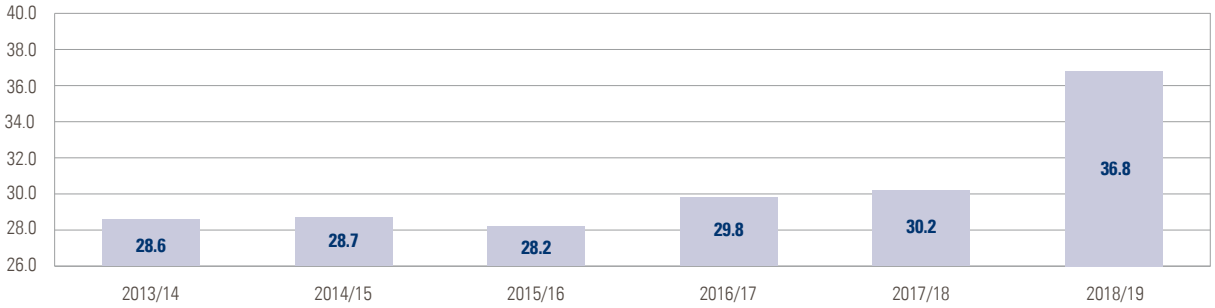
EBITDA-Marge (in %)

In der Bergbahnbranche ist die EBITDA-Marge einer der wichtigsten Kennzahlen zur Ertragsstärke eines Unternehmens. Die EBITDA-Marge zeigt das Verhältnis von Umsatz und erwirtschaftetem EBITDA (Betriebsertrag vor Zinsen, Steuerung und Abschreibungen). Eine Bergbahnunternehmung mit eigenen Gastro- und Beherbergungsbetrieben gilt als ertragsstark bei einer Marge über 31%.



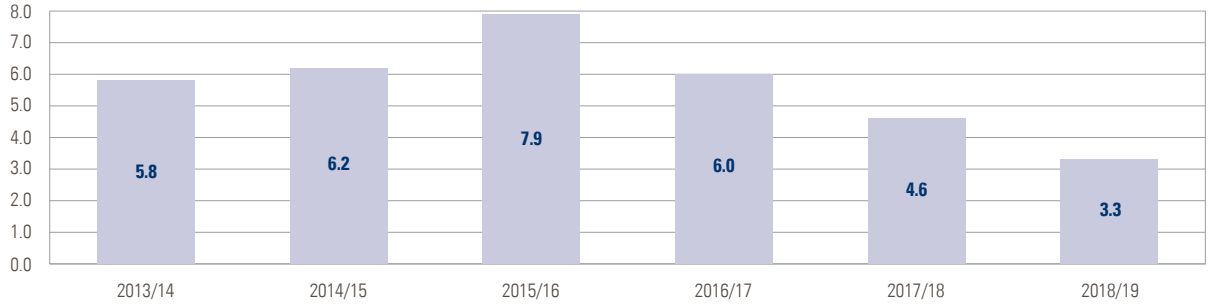
Eigenkapitalanteil (in %)

Eigen- und Fremdkapital sollten in einem vernünftigen Verhältnis zueinander stehen. Als gesund finanziert gilt eine Unternehmung, die eigene Mittel zwischen 30% und 60% ausweisen kann.



Netto-Verschuldungsfaktor

Das Verhältnis von verzinslichem Fremdkapital (inklusive Leasingverbindlichkeiten abzüglich flüssiger Mittel) zum EBITDA zeigt auf, in wie vielen Jahren eine Unternehmung ihre Schulden mit den selbst erwirtschafteten Mitteln zurückzahlen könnte. Die Bergbahnenbranche ist eine anlagenintensive und damit in hohem Masse fremdfinanzierte Branche.



Risikomanagement

Der Begriff Risiko umfasst alle Ereignisse und Tatsachen, welche die Erreichung der gesetzten Unternehmensziele beeinflussen können.

Die Arosa Bergbahnen AG verfügt über einen Risikomanagementprozess, der die verantwortlichen Führungskräfte und den Verwaltungsrat darin unterstützt, potenzielle Gefahren rechtzeitig zu erkennen und falls nötig, Massnahmen ergreifen zu können. Ziel ist es, unabhängig des gesetzlichen Auftrags die wesentlichen Risiken zu erkennen, zu beurteilen und mit geeigneten Massnahmen einzudämmen bzw. zu eliminieren. Das Risikomanagement setzt sich aus folgenden Phasen zusammen:

- Risikoidentifikation der risikobehafteten Tätigkeiten und Abläufe
- Risikobewertung auf Schadensausmass und Eintretenswahrscheinlichkeit
- Risikobewältigung der Risiken durch Festlegen von Massnahmen
- Risikocontrolling der Wirksamkeit der Massnahmen

Als Teil des Risikomanagements betreibt das Unternehmen ein Internes Kontrollsystem IKS. Operative Risiken werden gemäss den festgelegten Kompetenzen dort behandelt, wo sie auftreten. Der Verwaltungsrat diskutiert und ergänzt die sogenannten «strategischen Risiken» wenn notwendig regelmässig, jedoch mindestens einmal jährlich.

Die festgelegte Risikopolitik fliesst auch in die Versicherungspolitik ein, wo es darum geht, mögliche Risiken in einen Versicherungsschutz einzubinden und die Höhe der auf eigene Kosten zu tragenden Risiken festzulegen.

Nicht auf dem Bild: Peter Bircher

Gesellschaftsorgane der Arosa Bergbahnen AG

Verwaltungsrat

von der Generalversammlung gewählt bis Generalversammlung 2019	Lorenzo Schmid lic. iur., Rechtsanwalt, Arosa Präsident
	Adrian Altmann eidg. dipl. Malermeister, Arosa
	Christian Laesser Prof. Dr., Universität St. Gallen St. Gallen
	Alois Rütsche* El. Ing. HTL, Arosa ** Rücktritt auf Generalversammlung 2019*
	Werner C. Weber Dr. iur., Rechtsanwalt, Zollikon
Vertreter: der Gemeinde Arosa	Peter Bircher Geomatiker, Arosa/Lüen, Vizepräsident Gemeindevorstand
von Arosa Tourismus	Christian Menet Hotelier, Arosa Präsident Arosa Tourismus
der Bürgergemeinde Arosa	Markus Lütscher Landwirt, Arosa Bürgerrat (ab 2018)
der Bürgergemeinde Chur	Andreas Brunold dipl. Wirtschaftsprüfer, Chur Bürgermeister

Ausschüsse

Finanzkommission	Christian Laesser (Präsident) Werner C. Weber Lorenzo Schmid
Baukommission	Alois Rütsche (Präsident) Adrian Altmann Lorenzo Schmid
Revisionsstelle	Curia Treuhand AG, Chur

Geschäftsleitung

Philipp Holenstein, Arosa	Direktor/CEO
Stefan Reichmuth, Maienfeld	Gästeservice/Marketing/Events (Stv. CEO)
Marc Gisler, Arosa	Gebäudemanagement
Curdin Luppi, Felsberg	Gastro/Beherbergungen
Andreas Sturzenegger, Arosa	Transportbetriebe
Walter Tschanz, Arosa	Pisten- und Rettungsdienst
Pia Giger, Arosa	Assistentin

Betriebskommission

Fredi Kamer (Vorsitz)
Michael Briker
Madeleine Feser
Nadia Menn
Michael Overney

Paritätische Verwaltungskommission für die Vorsorgeeinrichtungen der Arosa Bergbahnen AG

Philipp Holenstein (AG)
Bettina Bass (AG)
Thomas Tanner (AN) (bis 31.3.2019)
Jürg Walter (AN)

Besondere Beauftragte

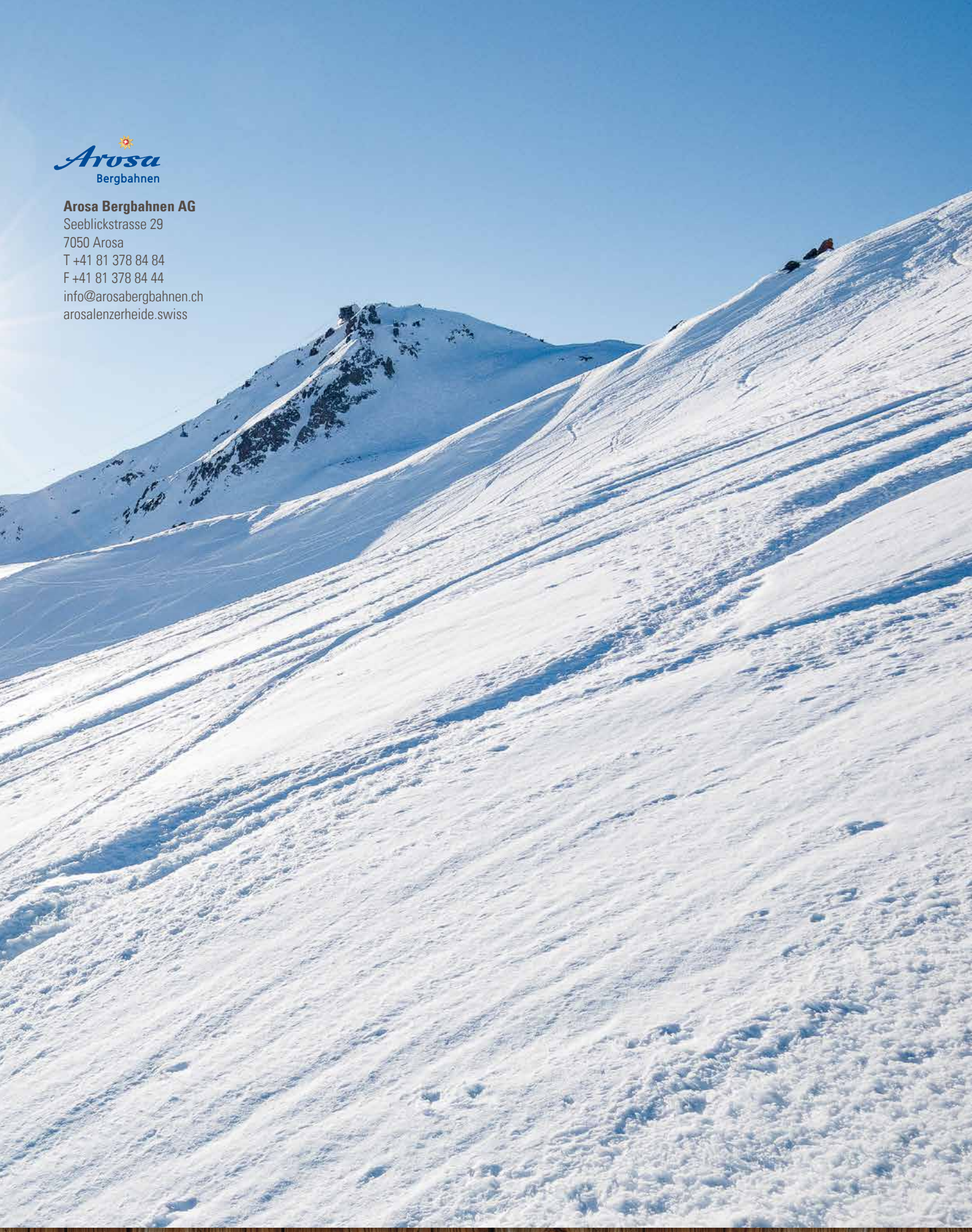
Arbeitssicherheit
Thomas Tanner, Stv. Technischer Leiter (bis 31.3.2019)
Severin Bürge, Werkstattleiter

Qualitätsmanagement
Philipp Holenstein
Pia Giger

Buchhaltungsgemeinschaft mit Weisse Arena AG
Bettina Bass

Geschäftssitz

Arosa Bergbahnen AG, Seeblickstrasse 29, 7050 Arosa
T +41 81 378 84 84, F +41 81 378 84 44
info@arosabergbahnen.ch, arosalenzerheide.swiss



Arosa Bergbahnen AG
Seeblickstrasse 29
7050 Arosa
T +41 81 378 84 84
F +41 81 378 84 44
info@arosabergbahnen.ch
arosalenzerheide.swiss